

Mission to Hogwarts

Naruto und Sakura in Hogwarts

Von abgemeldet

Kapitel 6: The day of the ball

Ich wünsche euch allen ein frohes neues Jahr!!

Danke für Kommiss und ich wünsche euch viel Spaß bei diesem Kapi!

Am Nachmittag des Balles

Erneut gingen einige Tage ins Land und schließlich kam man an den Tag, an dem der Ball stattfinden sollte. Noch ging es in dem Gemeinschaftsraum der Gryffindors ziemlich ruhig zu und die Schüler standen in Grüppchen zusammen und unterhielten sich gut gelaunt, allerdings war aus einem der Schlafsäle lautes Fluchen zu hören.

"Wo ist denn verdammt noch mal mein Festumhang?" fluchte Ron verzweifelt und durchwühlte seinen Koffer und seinen Schrank. Doch der Umhang blieb verschwunden. Verzweifelt rautte Ron sich die Haare und ließ seinen Blick durch den Schlafsaal huschen. Nirgendwo lag der schwarze Umhang. Das war doch unmöglich! Heute Morgen hatte er ihn doch extra aus dem Koffer hervorgeholt und ihn auf sein Bett gelegt! Da war er sich ganz sicher. Nur jetzt lag der da nicht mehr und das war für ihn ein unerklärbares Rätsel. Verzweifelt setzte Ron sich auf sein Bett und legte seinen Kopf auf seine Hände. Nur langsam konnte er sich beruhigen und die aufkeimende Verzweiflung wieder dämpfen. Als er sich dann einigermaßen wieder beruhigt hatte erinnerte er sich daran, das er gesehen hatte wie die anderen Jungen gemeinsam hoch ins Zimmer gegangen waren bereits wenig später wieder heruntergekommen waren. Hatten sie vielleicht?

Rasch sprang der Weasley auf und stürzte die Treppen hinunter. Wenn die Jungs das

wirklich gemacht hatten, dann Gnade ihnen Gott. Das würde er nicht einfach so auf sich sitzen lassen! Und wenn er Fred und George dabei zu Rate ziehen musste.

Suchend streifte Ron´s Blick durch den Gemeinschaftsraum und entdeckte schließlich die anderen, die es sich am Kamin in den Sesseln und Sofas gemütlich gemacht hatten. Dean, Neville und Seamus waren allerdings nicht dabei, sondern nur Naruto und Harry, zusammen mit den Mädchen. Sakura hatte ihren Kopf auf der Schulter von Naruto liegen und regte sich nicht. Ron vermutete, das sie halb am schlafen war, was bei ihr des Öfteren vorkam, wenn sie hier einfach so saßen und sich über alles Mögliche unterhielten.

"Hey Leute, ihr habt nicht zufälligerweise meinen Festumhang gesehen?" fragend und auch ein wenig lauernd betrachtete Ron seine Freunde. Den Blick den Naruto und Harry austauschten entging ihm dabei nicht. Hermine und Ginny sahen ihn verwirrt an schienen nicht zu wissen, wo der Umhang sich befand und Sakura reagierte erst gar nicht auf seine Frage. Sie schien wirklich so ziemlich am schlafen zu sein.

Dass niemand etwas sagte wurmte Ron ziemlich. „Also, was ist? Wisst ihr oder wisst ihr´s nicht?“ „Nein.“ Kam es zeitgleich von Hermine und Ginny. Beide sahen sich belustigt an und fingen an zu lachen. „Harry, Naruto?“ Ron musterte die beiden lauernd, denn sie verhielten sich ein wenig komisch. Vor allem der Blickwechsel vorhin hatte ihn misstrauisch werden lassen.

„Hast du es schon mal mit einem ´Accio´ versucht?“ leicht grinsend betrachtete Naruto den Weasley. „Nein. Daran habe ich bis jetzt noch nicht gedacht, aber wo ist der jetzt? Das würde ich gerne wissen. Außerdem habe ich jetzt absolut keinen Nerv dazu, mich von euch verarschen zu lassen!“ brummte Ron sauer und funkelte die zwei wütend an. Doch diese Grinsten nur unschuldig. „Ich schwör´s, das bekommt ihr doppelt und dreifach zurück!“ knurrte Ron, drehte sich auf dem Ansatz herum und stiefelte zurück in den Schlafsaal.

Reichlich angesäuert schlug Ron die Tür hinter sich zu und kramte seinen Zauberstab hervor. „Accio!“ knurrte er stinkig und wenig später hielt er seinen Festumhang in den Händen. Dazu allerdings auch noch drei weitere Umhänge, weil er sich nicht gut genug auf das was er haben wollte konzentriert hatte.

Wütend vor sich hin grummelnd stopfte Ron die Umhänge die er nicht gebrauchen konnte zurück in seinen Koffer und platzierte seinen Festumhang wieder auf seinem Bett.

Am Abend des Balles

Langsam ging Naruto die Treppen runter in die Richtung der Großen Halle. Andere

Schüler rannten regelrecht an ihm vorbei und als sie an der Treppe angekommen war der ein oder andere kurz vorm stürzen. Kopfschüttelnd beobachtete er dieses Verhalten. Warum beeilten diese Zauberer sich immer dann wenn sie eh noch mindestens ´ne Viertelstunde Zeit hatten? Er ließ sich dann lieber noch ein wenig Zeit. Zu spät kommen würde er mit Sicherheit nicht. Da war er sich ziemlich sicher.

Drei Biegungen weiter trat er in den Vorraum der Großen Halle. Viele Schüler tummelten sich dort und suchten nach ihrer Verabredung. Der Shinobi allerdings brauchte nicht suchen. Er suchte Sakura´s Chakra und stellte fest, das sie selbst noch auf den Weg in die Große Halle war und das sie vermutlich noch 3-4 Minuten brauchen würde.

„Hey, Naruto. Wo ist denn Sakura?“ Der Angesprochene drehte sich um und entdeckte Harry, in Begleitung von Ginny und Ron, der Hermine bei sich eingeharkt hatte. „Sie ist noch auf dem Weg hierher.“ Beantwortete Naruto die Frage von Hermine und lächelte leicht. „Siehst gut aus.“ Meinte dann Ginny plötzlich, woraufhin Naruto sie leicht überrascht ansah. Er trug eine dunkelgrüne, lange Hose an deren Seiten jeweils rechts und links ein brauner Gürtel quer zur andern Seite ging und dazu ein Oranges, ärmelloses Oberteil, das einen Ausschnitt hatte der wie ein V nach unten ging und einen perfekten Blick auf seinen durchtrainierten Oberkörper gab.

In Konoha hatte er diese Klamotten gemeinsam mit Sakura ausgesucht da sie der Ansicht gewesen war das sein Kleiderschrank unbedingt mal gefüllt werden müsse, da er darin eigentlich nur Sachen hängen hatte die auch Missionstauglich waren und die er jeden Tag trug. Genau deshalb war Sakura mit ihm einen ganzen Tag, den er anschließend stöhnend verflucht hatte, durch sämtliche Klamottenläden von Konoha gestromert. Nach drei Geschäften hatte er die Schnauze voll gehabt doch Sakura hatte nicht im Traum daran gedacht nachzugeben.

Als er spürte wie Sakura´s Chakra um die letzte Ecke bog drehte er sich um und lächelte sie freudig an. Sie sah wunderschön aus. Sie trug ein rotes Kleid, das in ihrem Nacken zusammengebunden wurde und ihren Rücken frei ließ. Vorne ging das Kleid weiter als hinten, wo es etwa bis zur Mitte ihrer Oberschenkel ging. Dazu trug sie schwarze Armstulpen die von der Mitte ihrer Unterarme bis zur Mitte ihrer Oberarme ging. Die Lederschnallen die verhinderten, dass die Stulpen verrutschen, waren rot und zogen sich einmal komplett um ihren Arm. Unten waren zwei dieser Schnallen und oben eine.

„Wow.“ Staunte Ron und konnte noch gerade so verhindern, dass er sich die Augen rieb, weil er dachte zu träumen. Hier in Hogwarts hatte er noch nie jemanden so rumlaufen sehen. Wenn er genau nachdachte würden heute vermutlich so einige Leute in Ohnmacht kippen, denn für gewöhnlich liefen Hexen und Zauberer nicht in solchen Sachen herum. Für sie war so etwas einfach zu freizügig. Der Rotschopf vermutete auch stark, dass wenn seine Mutter Sakura so gesehen hätte, sie innerhalb von Sekunden aus dem Raum und in ein anderes Kleid gesteckt hätte. Und auch Naruto hätte vermutlich ein anderes Oberteil verpasst bekommen.

„Das würde Mum nie durchgehen lassen.“ Sprach Ginny den Gedanken ihres großen Bruders laut aus. Weder Naruto noch Sakura störte dies sonderlich. „Man hat uns bereits vorgewarnt, dass ein paar von unseren ´normalen´ Klamotten hier als nicht so normal angesehen werden würden. Aber uns war das ziemlich egal. Schließlich müssen wir damit rumlaufen und nicht ihr.“ Lächelte Sakura und spielte mit den Gedanken dieses Kleid genau dann anzuziehen, wenn sie in den Weihnachtsferien bei den Weasley´s waren.

„Bei den Muggeln wird das auch auf Festen oder Partys getragen.“ Fügte Hermine noch gut gelaunt hinzu, sie wusste nicht, warum die magische Gesellschaft auf solche Sachen achtete, denn wie Sakura ja bereits gesagt hatte, musste jeder in seinen Sachen herumlaufen und wenn sie anderen nicht gefielen hatte sie halt Pech gehabt.

Weiter über dieses Thema konnten sie nicht reden, da die Türen zur großen Halle geöffnet wurden und sie zusammen mit den anderen Schülern in die Halle gingen.

Staunend sah Sakura sich um. Die große Halle sah einfach nur Hammer aus. Überall hingen silberne Girlanden und sonstige Verzierungen und in der Luft schwebten unzählige Kerzen. Alles in allem war das ganze hier einfach nur schön.

„Du scheinst ganz fasziniert zu sein.“ Holte die Stimme von Naruto Sakura wieder in die Wirklichkeit zurück. „Ja. Das ist einfach mal was völlig anderes als zuhause und es gefällt mir verdammt gut.“ Die Augen der Rosahaarigen leuchteten intensiv bei diesen Worten, was ein Zeichen für Naruto war, das sie es mehr als nur Ernst meinte. Der Chaosninja quittierte dies mit einem Lächeln. Er stand nicht so auf dieses Glitzerzeug aber was sollte er machen? Alles umräumen und so herrichten wie er es haben wollte konnte er ja schlecht.

Dumbledore hielt noch eine kurze Rede in der es darum ging, das alle an diesem Abend Spaß haben und sich amüsieren sollten und dann eröffnete auch schon der Schulsprecher mit seiner Partnerin den Abend.

Auch Sakura zog ihren Verlobten auf die Tanzfläche. Zwar war der Blonde alles andere als ein Genie im tanzen, aber die Rosahaarige hatte ihn mittlerweile so weit bekommen, das er ihr nicht mehr andauernd auf die Füße trat. Dafür eignete sich eine Missionsflaute doch ganz gut. Denn vorher war sie nie dazu gekommen, weil und daher hatte sie das voll und ganz ausgenutzt, als Naruto sich, wie verdammt oft in der Zeit, darüber aufgeregt hatte, das er Langeweile habe.

Dieser war indes nicht sonderlich darüber begeistert, das Sakura unbedingt tanzen wollte, aber diesen Wunsch abschlagen, das konnte er auch nicht. Vor allem wenn sie ihn so ansah, denn er hasste es, wenn sie traurig war.

Auch Harry und Co. waren am tanzen und hin und wieder sahen sie halt, wie die beiden Konohanin tanzten. Sie mussten feststellen, das Naruto ´ne ziemliche Niete war, aber alles versuchte, das es nicht ganz so ein Desaster wurde. Und das gelang ihm auch verhältnismäßig gut.

Sakura hingegen tanzte ziemlich gut und hatte auch ein Strahlen im Gesicht. Deutlich merkte man ihr an, dass sie ihren Spaß hatte und diesen auch in vollen Zügen genoss. Selten sah man die beiden so locker, weil es bei ihnen immer den Anschein hatte, dass sie auf irgendetwas warteten oder auf irgendwen oder etwas aufpassten. Nur was war hier die Frage und dies wiederum die beiden Konohanin zu fragen, trauten sie sich nicht. Irgendetwas hielt sie davon ab, nur was das war, das wussten sie nicht und würden es auch wohl nie erfahren.

„Wollen wir kurz ´ne Pause machen?“ hoffnungsvoll betrachtete Naruto Sakura. Diese dachte kurz nach und nickte dann. „Aber nur, wenn wir nachher noch einmal tanzen.“ Stellte sie klar und als Naruto nickte schlängelten sie sich durch die anderen

tanzenden Paare und suchten sich einen freien Platz zum sitzen.

„Möchtest du was zu trinken?“ fragend verließen diese Worte die Lippen von Naruto. „Ja, gerne.“ Lächelte Sakura und strich sich eine Strähne aus dem Gesicht. Während des Tanzens war ihr diese ins Gesicht gerutscht.

„Wie gefällt es dir und deinem Partner bis jetzt hier?“ ertönte wenig später nachdem Naruto losgezogen war um etwas zu trinken aufzutreiben, neben der Haruno. Überrascht sah diese zu dem Direktor, als dieser sich neben ihr niederließ. „Sehr gut. Am Anfang war es nur ein wenig ungewohnt für uns beide. Wir waren es gewohnt überall hingehen zu können wo wir wollten, solange wir nicht die Grenzen von Konoha Gakure ohne Erlaubnis verließen. Hier ist das nicht so und das Gelände ist wesentlich kleiner, als das was wir gewohnt sind.“ Meinte Sakura und lächelte jetzt wieder gut gelaunt. Dumbledore nickte. Mit so etwas in der Art hatte er schon gerechnet. „Aber ihr habt euch mittlerweile daran gewöhnt, oder?“ ein wenig Neugierde schwang in der Stimme des Älteren mit. „Ja und die Schüler hier haben uns auch geholfen, sodass wir uns ziemlich schnell eingewöhnt haben.“ Kam es von Naruto, der mit zwei Getränken und etwas zu knabbern in den Händen wieder aufgetaucht war. Er stellte diese Sachen auf dem Tisch ab und ließ sich auf einem freien Platz nieder. „Auch, wenn ich auf die ein oder andere Bekanntschaft, zugegebener Maßen, hätte verzichten können.“ Gab der blonde Wildfang ehrlich zu. „Wer wäre das in diesem Fall?“ Dumbeldore ahnte schon, wie die Antwort ausfallen würde, denn die Lehrer hatten ihm mitgeteilt, dass sie des Öfteren aneinander gerieten. „Draco Malfoy und Anhang.“ Kurz und knapp viel die Antwort von Sakura aus. Der Slytherin und seine Verhaltensweise passten ihr nicht in dem Kram und daraus machte sie auch gar keinen Hehl. Nicht umsonst gerieten die zwei Parteien so oft aneinander. Innerlich ließ diese Aussage Dumbledore schmunzeln, äußerlich sah dies jedoch niemand.

Kurz darauf verabschiedete der Direktor sich von den beiden und gesellte sich zu ein paar anderen Lehrern, um sich mit ihnen zu unterhalten.

Gut gelaunt trank Sakura einen Schluck aus ihrem Glas und beobachtete die anderen Schüler dabei, wie sie tanzten. „Weißt du, was ich klasse finde?“ fragte Sakura zögerlich. „Hm, nein.“ Leicht verwirrt betrachtete Naruto seine Verlobte. „Harry hat es wirklich geschafft Ginny zu fragen und es würde mich nicht wundern, wenn die beiden mehr als nur freundschaftlich diesen Abend abschließen. Ich denke, das sie zusammenkommen.“ Erklärte die Rosahaarige lächelnd und sah zu Harry und Ginny hinüber. Beide sahen mehr als nur zufrieden aus. Auch Naruto sah dies und musste seiner Verlobten zustimmen. „Da könntest du wohl Recht haben.“ Stellte er leicht lächelnd fest und küsste Sakura. Diese erwiderte den Kuss nur zu gern und vertiefte ihn auch gleich. Erst aufgrund von Luftmangel beendeten sie den Kuss dann und lächelten sich gegenseitig glücklich an.

Irgendwann gesellten sich dann auch Ron und Hermine und wenig später auch Harry und Ginny zu ihnen und gemeinsam unterhielten sie sich und aßen und tranken etwas. „Habt ihr Malfoy schon gesehen? Der sieht echt zum schießen aus!“ erzählte Ron grinsend und verschluckte sich fast an seiner Pastete, als Hermine ihn wütend ansah. „Man spricht nicht mit vollem Mund, Ron!“ fuhr sie ihn an und in ihren Augen blitzte es

leicht. Harry musste seinem Freund kräftig auf den Rücken schlagen sonst wäre er womöglich noch erstickt.

Alle von ihnen sahen sich jedoch nach Malfoy um. Nur war das ganze nicht so einfach in dieser großen Halle, wo auch noch ein riesen Haufen Schüler unterwegs war. „Ich hab ihn!“ lachte Naruto schließlich und zeigte in die Richtung, in der blonde Slytherin sich befand. Auch die anderen fingen an zu lachen, als sie den Eisprinzen von Slytherin ausmachten. Sein grüner Umhang hatte einen großen Stehkragen und silberne Nähte, wobei der Stehkragen höher war, als sein Kopf.

„Der kann auch nur übertreiben, oder?“ fragte Sakura, die in den letzten Wochen des Öfteren mit Malfoy aneinander geraten war und hin und wieder von Naruto in Zaum gehalten werden musste, weil sie ihm sonst wohl ordentlich einen über den Schädel gezogen hätte. Bis jetzt war dies noch nicht passiert, aber das lag auch halt nur daran, dass der blonde Wildfang immer dazwischen gegangen war und von daher sollte Malfoy der rosahaarigen Kunoichi lieber nicht alleine begegnen.

„Erzählt ihr noch ein wenig von eurer Heimat? Habt ihr dort auch solche Bälle oder etwas Ähnliches gehabt?“ Hermine ließ es sich nicht nehmen diese Frage zu stellen. Innerlich stöhnte Sakura entsetzt auf. Diese Fragen von der Braunhaarigen gingen ihr inzwischen tierisch auf den Geist. Bei jeder Kleinigkeit wurde diese Art von Frage gestellt.

„Selten. Das letzte Mal war so etwas, als unsere Direktorin einen runden Geburtstag hatte. Das war glaub ich, vor einem Dreivierteljahr oder so.“ meinte Naruto und das war nicht mal gelogen, denn Tsunade hatte wirklich Geburtstag gehabt, nur ob das ein runder Geburtstag gewesen war, das wusste er nicht. Außer Jirajia wusste vermutlich sowieso niemand, wie alt Tsunade wirklich war, denn die blonde Hokage reagierte allergisch auf diese Frage und deshalb wagte es auch niemand die Frage des Alters der Godaime gegenüber zu stellen. Es sei denn, man war Lebensmüde.

„Allerdings war das ganz anders als hier bei euch. Bei uns war damals die Kleidung vorgeschrieben gewesen und deshalb war ich am überlegen, erst gar nicht hinzugehen. Sakura musste mich dazu zwingen, sonst wäre ich wirklich zuhause geblieben.“ Fügte der Blondschoopf wenig gut gelaunt hinzu, als er sich wieder daran erinnerte. Jedoch kehrte sein Lächeln sofort wieder zurück, als er diesen Gedanken wieder verdrängte. „Wieso? Was war an der Kleidung so schlimm?“ ratlos sah Ginny zu dem Blondem. „Es ist eigentlich ganz einfach und ich versteh nicht, warum Naruto sich damals so angestellt hat. Vorgeschrieben war traditionell japanische Kleidung, also Kimono.“ Grinste Sakura und ein leichtes Funkeln lag in ihren Augen. Ihr hatte das damals einen riesen Spaß gemacht. Nur bei Naruto hatte sie eine halbe Ewigkeit gebraucht, um ihn dahin zu kriegen.

„Ich trage lieber lockere Kleidung und diese verdammten Kimonos sind steif ohne Ende.“ Erklärte Naruto noch rasch und nahm anschließend einen großen Schluck von seinem Butterbier. Das Zeug schmeckte für ihn ganz passabel, allerdings trank er doch lieber das, was er von zuhause gewohnt war.

Eine Idee, die ihm unerwartet durch den Kopf schoss ließ ihn breit Lächeln. „Was hast du jetzt schon wieder vor?“ misstrauisch betrachtete Sakura Naruto, denn wenn er so lächelte und ein gewisses Funkeln in den Augen hatte, dann verhiess das für gewöhnlich nichts Gutes.

„Siehst du gleich!“ war die ausweichende Antwort von dem Chaosninja und rasch zückte er seinen Zauberstab, den er in seinem Oberteil versteckt hatte, da dort eine kleine, schmale Tasche eingenäht war.

Leise murmelte Naruto etwas und zielte mit seinem Zauberstab auf die schmale

Blumenvase, die auf dem Tisch stand. Die anderen beobachteten ihn ein wenig ratlos dabei.

Als die Vase sich dann in eine Karaffe aus Ton verwandelte und ein vertrauter Geruch in Sakuras Nase stieg fing sie ebenfalls an zu Lächeln. „Geniale Idee.“ Stellte Sakura fest und nahm eine der beiden kleinen Schalen entgegen, die Naruto ihr reichte und die er aus den beiden Blumen, die er zuvor aus der Vase genommen hatte, gezaubert hatte. Anschließend füllte sie sich etwas von der klaren Flüssigkeit in ihr Schälchen und wartete darauf dass auch Naruto etwas in sein Schälchen gegeben hatte, ehe sie es gemeinsam mit ihm leerte. Ein vertrauter Geschmack machte sich in ihrem Mund breit und sie lehnte sich gut gelaunt mit dem Rücken an die Lehne ihres Stuhls. „Endlich! Das ist schon viel zu lange her.“ Fand sie und füllte ihr Schälchen erneut, um es dann wieder herunterzustürzen. Naruto tat es ihr gleich. Auch er hatte dieses Zeug vermisst.

„Was ist das für ´n Zeug?“ wollte Ron wissen und betrachtete die Karaffe mit ein wenig Misstrauen. „Das nennt man Sake, Reiswein.“ Lautete Naruto´s Antwort. „Reiswein? Nachdem was ich weiß, ist da nicht gerade wenig Alkohol drin.“ Skeptisch sah Hermine zu den beiden Japanern. Diese ließen sich davon aber nicht stören, sondern tranken gelassen noch ein Schälchen von dem Sake.

„Wollt ihr das mal probieren?“ fragend sah Naruto zu dem goldenen Trio. Harry und Ron ließen sich diese Frage nicht zweimal stellen und sagten ´Ja´ während Hermine noch nicht wirklich wusste, ob sie wollte oder nicht.

Deshalb beobachtete Hermine erst einmal die Reaktion der beiden Jungs, ehe sie selbst eine Entscheidung traf.

Diese nahmen in diesem Augenblick die Schälchen von Naruto und Sakura entgegen und ließen sich etwas von dem Sake in sie füllen. Kurz warfen sie sich gegenseitig noch einen Blick zu, ehe sie die Flüssigkeit hinunterstürzten. Ein Schauer jagte beiden den Rücken runter und sie fingen an zu Husten. „Verdammt! Was ist das für ´n Teufelszeug?“ wollte Ron wissen und spülte rasch mit etwas Butterbier den Geschmack weg.

Auch Harry verzog das Gesicht und zog das Butterbier dem Sake um Welten vor. Aufgrund der Reaktion ihrer beiden Freunde zog Hermine es vor, die Finger von dem ausländischen Getränk zu lassen.

Naruto und Sakura jedoch tranken den Sake weiterhin und durch einen Zauber füllte die Karaffe sich immer wieder von neuem auf.

Das ging solange, bis Sakura einfach so wegpennte und mit dem Kopf auf der Tischplatte lag. Die kleine Schale noch immer in ihrer rechten Hand. Sie war betrunken und das hatten Harry, Ron und Hermine nur zu deutlich gemerkt, auch wenn Sakura nicht laut rumgelacht hatte oder ähnliches, wie sie eine Betrunkene erwartete, aber wenn sie sprach hatte sie ein wenig gelallt und Naruto ging es ähnlich, denn auch er lallte ein wenig. Jedoch war er noch wach. Kurzerhand schnappte der Blonde sich seine Verlobte, erklärte den Abend, es war bereits nach 12 Uhr, für sich selbst und Sakura für beendet, verschwand aus der großen Halle und steuerte den Schlafsaal der Griffindors an, um sich auf ´s Ohr zu hauen. Das Sakura mit bei ihm schlief störte ihn dabei herzlich wenig.

Am nächsten Morgen würden beide mit einem ordentlichen Kater aufwachen.